

zu thun gehabt: halten Sie es für möglich, daß man dort nach seinen Jahren gerechnet habe? Anderenfalls müßte man an Ludwig d. Fr. denken, obwohl die Eintragungen auf die zweite Hälfte des Jahrhunderts hindeuten. Auch für die Bestimmung einzelner Namen ist vielleicht noch etwas zu thun; ich habe einiges nachgefragt; aber Sie werden gewiß bei Ihren reichen Kenntnissen dieser Zeit nach dies und jenes ohne Mühe hinzufügen können.

Anschließen sollen sich Räumchen über Arnold, wattenbach über die Reimser Ms., Dietrich (wenn ich sein Ms. rechtzeitig erhalte und es nicht zu umfangreich wird), endlich ein schon vor Jahresfrist eingereichter und mehrfach ungarbeiteter Aufsatz von Wernk (über Math. v. Neuenburg) dem wir die Möglichkeit seiner Aufstellungen in N. A. 12 gegen Schulze und Weiland zu vertheidigen, wohl nicht verlegen dürfen — endlich eine größere Zahl von Miscellen. Im nächsten Heft werden wir für die verbundenen Heinrichs II ziemlich viel Raum beanspruchen.

Blach ist jetzt in Lina; er wird wohl erst Mitte December zurückkommen, reist aber eifriglich hieher. Bei seinen und meinen Collationen hat sich namentlich die gänzliche Unzuverlässigkeit der Abschriften Rigers herausgestellt: aber selbst Lachitzky, der von den Wienern am besten gearbeitet hat, sind doch manche auffallende

Die letzten drei Blätter des Aufsatzen von Wernk, für denen wohl nicht zu besorgen ist, behalte ich hier, da der Brief vom 180 Nr. nicht steigt in die Handlung an, Nachst gehen möge.